

# John Gay (1685 – 1732): Die Bettleroper (The Beggar's Opera), 1728

Musik: Christopher Pepusch

(korrekt übersetzt eigentlich: „Des Bettlers Oper“  
→ eine Oper für Bettler)

Diese Oper ist eine Parodie auf die große italienische Oper. Den Verfassern der „Beggar's Opera“ gelang ein neuer, umgangssprachlich witzig bis grober und musikalisch äußerst eingängiger Musiktheaterstil, der der Vorherrschaft der italienischen Oper das Genick brach.

Der Text von John Gay, der 200 Jahre später von Berthold Brecht weitgehend als Vorlage zur „Dreigroschenoper“ übernommen wurde, spielt im Milieu der Banditen und Hehler (Weiterverkäufer von Diebesgut).

*Macheath*, ein Gangsterhauptmann, hat heimlich *Polly*, die Tochter des Hehlers *Peachum*, geheiratet. *Peachum* befürchtet, dass sein Schwiegersohn nun zu viel über seine kriminellen Machenschaften herausbekommen könnte – auch über seine enge Verbindung zur Justiz und zum Gefängnisdirektor *Lockit*, dessen Tochter *Lucy* ebenfalls in *Macheath* verliebt ist. Daher stellt *Peachum* seinem Schwiegersohn eine Falle und liefert ihn mit Hilfe einiger Huren an die Polizei und damit *Lockit* aus. Schließlich wird *Macheath* zum Galgen geführt...

Die Originalmusik zur „*The Beggar's Opera*“ bestand aus 69 damals bekannten und beliebten Liedern, die John Gay mit neuen Texten unterlegte. Christopher Pepusch schrieb dazu jeweils eine Basslinie und komponierte eine Ouvertüre.